Eggert d. 22sten Jul 1846

(74)(5) Gottfried Heer, unser unverheyratheter Sohn und Bruder, gesund und wohlbehalten bey den Seinigen eingetroffen. Seit einigen Wochen hat er unser aufmerksames Herz, so sehr unser sehnliches Verlangen und der Gedanke seiner Zurückkunft beschäftiget. Ich bin ein voller Beutel an Nachrichten, aber ein schlechtes Gedächtniß will grundlich behandelt seyn: es kommen noch einige Wochen hingehen, bis ich damit fertig werde. Gestern Abend ist Wenden begrüßenswerthe Bekanntschaft, und die Beschreibt der Merkwürdigkeiten dieses schönen Fleckens belebte unsere gesellige Zwiesprache, so sehr, daß Mitternacht genommen, den Anfall der Lichtscheue in der Kürze entgingen. Sollte dem Gedächtniß Ihrer einen Anregung entgangen seyn, so dürften Sie den Inhalt, welches ich Ihnen verwandt, nur nachlesen, das Letzte ist nemlich Ihr vorbehalt zu bemerken.

Nürnberg Dank ich auf das freundlichste Band von Meinekes und Uhlands nachzutragen, und einiges, was über den Nibelungen von Göttling, von der Sagen und Einsiedlung gelesen worden, zusammen zu nehmen. Gerhard sich die Bücher Ihrem von der Mitarbeit an Ihrer Zeitschrift zurückgezogen? Es sollte mir doch Leid thun, wenn ich dazu Anlaß gegeben hätte.

Melden Sie mir ja, ob Sie in Heidelberg bleiben, oder ob Sie auf die Rückreise, wovon Sie mir in